



Bekanntmachung

**des Präsidenten
des Schleswig-Holsteinischen Landtages**

5. Parlamentsforum Südliche Ostsee vom 20. bis 22. Mai 2007 in Gdingen

Das 5. Parlamentsforum hat in Gdingen eine Resolution verabschiedet. Den als Anlage beigefügten Originaltext gebe ich hiermit bekannt.

Martin Kayenburg

Resolution
des 5. Parlamentsforums Südliche Ostsee
in Gdingen
vom 20. bis 22. Mai 2007

I.

Die Mitglieder des Parlamentsforums Südliche Ostsee erklären den Willen, die Kaliningrader Gebietsduma und den Sejmik der Woiwodschaft Warمیńsko-Mazurskie (Ermland-Masuren) als gleichberechtigte Partner aufzunehmen.

II.

Das 5. Parlamentsforum Südliche Ostsee hat während seiner Konferenz vom 20. bis 22. Mai 2007 in Gdingen die Themen

- innovative Europäische Integrierte Meerespolitik
 - Erhalt des kulturellen Erbes und der kulturellen Vielfalt
 - sowie umweltfreundliche und wettbewerbsfähige Energie
- für die gegenwärtige und zukünftige Zusammenarbeit im Ostseeraum

mit Sachverständigen aus allen beteiligten Regionen beraten und kommt auf dieser Grundlage zu folgenden Ergebnissen:

1. Europäische Integrierte Meerespolitik

In Ergänzung der Resolution des 4. Parlamentsforums Südliche Ostsee vom Mai 2006 werden auf der Grundlage der aktuellen Entwicklungen und in Anbetracht der Zuwachsraten des Seeverkehrs auf der Ostsee folgende weitere Maßnahmen als notwendig erachtet:

- Die Ostseeregion ist bis zum Jahr 2015 als maritime Modellregion Europas weiter zu entwickeln.
- Die Ostseeregion ist als Pilotregion für die Vereinbarkeit einer wettbewerbsfähigen maritimen Wirtschaft mit einem wirksamen Schutz der marinen Ökosysteme zu profilieren.

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

- bittet den Ostseerat, eine Task Force Maritime Policy einzurichten,
- unterstützt das geplante transnationale Interreg-Projekt „Maritimes Cluster Ostseeraum“ und empfiehlt den Regionen der Südlichen Ostsee, sich daran zu beteiligen,
- fordert die Entwicklung und die Umsetzung eines European Clean Ship- und eines European Clean Port-Projektes,

- sieht die Notwendigkeit, die maritime Sicherheit auf hohem Niveau zu gewährleisten, insbesondere durch
 - a) den Einsatz neuer Techniken in Bezug auf innovative Geräte und Navigationssysteme sowie eine komplexe Ausweisung von Schifffahrtsrouten und die Schaffung von Monitoringsystemen für den Schiffsverkehr in Verbindung mit der Einrichtung von Notliegeplätzen für havarierte Schiffe sowie durch
 - b) unterstützende Maßnahmen im Bereich der zusätzlichen Simulationsschulungen für Schiffskapitäne und Lotsen in der Ostseeregion, unter besonderer Berücksichtigung der Beförderung von gefährlichen Gütern und
 - c) die Beratung der Anwendung von innovativen Navigationstechniken sowie die forcierte Unterstützung der Entwicklung und Einführung etwa durch das Satellitennavigationssystem GALILEO in Verbindung mit dem Beobachtungssystem GMES (Global Monitoring for Environment and Security).

2. Umweltfreundliche und wettbewerbsfähige Energieversorgung

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

stimmt überein

mit dem Ziel und dem Ansatz des Europäischen Rates und der EU-Kommission

- Klima- und Energiepolitik in einem integrierten Konzept zu verbinden,
- Europa zu einer Volkswirtschaft mit hoher Energieeffizienz und geringen Treibhausgasemissionen umzugestalten,
- den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der EU bis 2020 signifikant zu erhöhen,

sieht die Notwendigkeit,

- auf diesen Politikfeldern auf der Grundlage von entsprechenden Analysen eine gemeinsame Position zu erarbeiten und in den weiteren Diskussionsprozess auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene einzubringen;

begrüßt

regionale und transnationale Aktivitäten, die auf eine Umsetzung der in den Schlussfolgerungen des Rates zum Aktionsplan der Kommission für Biomasse enthaltenen Maßnahmen und in einer Nutzung der von der EU bereitgestellten Interreg-Fördermöglichkeiten in und zwischen den beteiligten Regionen wie beispielsweise im Baltic Bio Energy Net (BaBEt) einmünden;

kommt überein,

eine Arbeitsgruppe „Energieversorgung“ des Parlamentsforums unter der Federführung Mecklenburg-Vorpommerns einzusetzen, zu der Vertreter der Fachausschüsse der beteiligten Parlamente eingeladen werden.

3. Gemeinsames kulturelles Erbe

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht die Notwendigkeit, das Thema kulturelles Erbe vertieft weiter zu behandeln.

- 4. Das Parlamentsforum Südliche Ostsee** nimmt die Einladung des Sejmik der Woiwodschaft Westpommern gerne an, das 6. Forum am 19. und 20. Mai 2008 unter dem Arbeitstitel „Forschung und Entwicklung als Integrationsfaktor in der Region der Südlichen Ostsee“ in Szczecin auszurichten.

Brunon Synak	Michał Łuczak	Sylvia Bretschneider	Martin Kayenburg
Przewodniczący Sejmiku Województwa Pomorskiego	Przewodniczący Sejmiku Województwa Zachodnio-pomorskiego	Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern	Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages